



Corona-Überlebenshilfe

Dank unserer Spenderinnen und Spender haben wir im Ausnahmejahr 2020 trotz schwierigster Bedingungen die Corona-Nothilfe gestartet. Mehrmals stand der Erfolg unseres Projekt-Einsatzes in Nigeria, Ägypten, Ghana, Pakistan und Sri Lanka auf der Kippe. Tausende Menschen – vor allem christliche Frauen und Kinder – drohten in den Lockdowns zu verhungern. Für Tagelöhner gab es keine Arbeit mehr. Oft waren Zwieback und Tee die einzige Nahrung für die Kinder. Doch die Spenden, die auch unserem Team Hoffnung gaben, sind nicht versiegt. So konnten wir unsere Projektpartner durch die Corona-Pandemie tragen und haben nicht aufgegeben.

Christen in Not sicherte das Überleben vor Ort, um den eigentlichen Auftrag, wie Ausbildung und Versöhnung, zu erfüllen.



Junior High School Avega

Seit Jahren finanziert **Christen in Not** den Neubau einer Urwald-Dorfschule in Avega/Enugu. Nach der sanitären Ausstattung wurde im Vorjahr mit dem Neubau von Klassenzimmern für die High School nach Beendigung der Grundschulbeginn. In Monsunzeiten fand aufgrund ungeschützter Holzschulen kein Unterricht statt. Mit den neuen Klassenzimmern wird regensicherer Schulbetrieb möglich. Die Dorfgemeinschaft beteiligt sich am Bau. Das Wichtigste aber ist: Die von den Saudis finanzierte fundamental-islamische Schule in der Provinzstadt ist für Muslime nicht mehr das einzige Angebot. Mit unserer Schule in Avega wird das friedliche Zusammenleben von Christen und Muslimen für die Schüler täglich erlebbar. Fundamentalismus wird damit erfolgreich bekämpft.



Interreligiöses Projekt – Schule für behinderte Kinder

Verwaorlost, nur mit alten Fetzen bekleidet, keine medizinische Betreuung, nicht beachtet. Das ist der Alltag geistig Behinderter in Ägypten. Pastor Magdy hat 17 dieser Kinder aus den Familien in die Schule seiner Pfarre in Minia gebracht. Hier bekommen sie Unterricht, Kleidung, Medikamente und ein Essen. Die Kinder – Christen wie Muslime – lernen, wie sie sich in der eigenen Familie behaupten können. Als Pastor Magdy sein interreligiöses Projekt 2017 startete, hatte er mit Anfeindungen zu kämpfen. Heute ist dieses von **Christen in Not** getragene Projekt beispielgebend in der Region. Es gibt jeden Monat Sprechtag, an denen Eltern geholfen wird, besser mit der Situation ihrer Kinder umzugehen – Christen und Muslime arbeiten zusammen!

CiN-Österreich Rechenschaftsbericht 2020

MITTEL-HERKUNFT

I.	Spenden	
a.	ungewidmete	879.403,99
b.	gewidmete	30.241,84
II.	betriebliche Einnahmen	
a.	sonstige betriebliche Einnahmen	2.413,99
III.	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.551,88
IV.	Sonstige Einnahmen	
a.	Vermögensverwaltung	1.190,00
		915.801,70

MITTEL-VERWENDUNG

I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	576.859,50
II.	Spendenwerbung	67.716,73
III.	Verwaltungsausgaben	89.392,70
IV.	Zuführung zu Rücklagen	181.832,77
		915.801,70

Somit gehen 79% aller Einnahmen 2020 in die Projektarbeit. Da die Rücklagen über 181.832,77 Euro dazu dienen, langdauernde Projekte wie etwa das Waisenhaus in Enugu abzusichern, muss diese Summe in die Projektkosten einbezogen werden. Damit gehen dann **83% aller Spendeneinnahmen in die Projektarbeit.**

Weitere CiN-Projekte 2020

- Waisenhäuser Enugu (Nigeria) und Home of Hope (Pakistan)
- Messstipendien für notleidende Pfarren (Nigeria)
- Rückkehrhilfe für christliche Familien in ihre Heimat (Syrien)
- Zufluchtsorte für verfolgte Christen (Pakistan)
- Rechtsbeistand für Blasphemie-Opfer (Pakistan)
- Soforthilfe für Blasphemie-Opfer (Pakistan)
- Soforthilfe für zwangsverheiratete Mädchen (Pakistan)
- Stipendien für hochbegabte junge Frauen (Pakistan)
- Betrieb der Krankenschwesternschule in Hyderabad (Pakistan)
- Ausbildungsprojekte für Mädchen und junge Frauen zur Erlangung von mehr Selbstständigkeit (Pakistan, Ägypten)
- Wiederaufbau nach Naturkatastrophen (Pakistan)
- Schulprojekte (Ghana und Pakistan)
- Hilfe für behinderte und extrem arme Kinder (Ägypten)

In Kooperation mit der AG Katholischer Verbände Österreichs (AKV) und der Initiative Christlicher Orient (ICO) wurden ermöglicht:

- Winternothilfe für Projekte im Nahen Osten
- Weihnachtsfeiern im Irak (Rückkehrer und Wiederansiedlungen)
- Überlebenshilfe für Bewohner des Altenheims in Dohuk (Irak)
- Wiederaufbauhilfe für die Schule in Latakia (Syrien)